

Kleine Anfrage

des Abg. Andreas Deuschle CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Begabtenförderung für Muslime

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist ihr das Avicenna-Studienwerk bekannt?
2. Wie viele Studierende und Promovierende sollen nach ihrer Kenntnis durch das Studienwerk jährlich gefördert werden?
3. Ist geplant, die Förderung muslimischer Studierender und Promovierender auf bestimmte Studiengänge zu beschränken?
4. Wie stellt sie sicher, dass nur solche Personen in den Genuss einer Förderung kommen, die sich für die Förderung unserer gesellschaftlichen Grundwerte positiv einsetzen?
5. Gibt es auf Landesebene bereits ähnliche Förderprojekte bzw. sind Studienwerke mit ähnlicher Zielrichtung, der Förderung leistungsstarker muslimischer Studierender, in Planung?
6. Wie beurteilt sie die Notwendigkeit und den Bedarf eines solchen Studienwerks mit gezielter Begabtenförderung muslimischer Studierender und Promovierender?
7. Wie beurteilt sie die Effizienz eines solchen Studienwerks als integrationspolitisches Signal?

21.01.2014

Deuschle CDU

Begründung

Das neue Avicenna-Studienwerk vergibt Stipendien an muslimische Studierende. Leistungsstarke muslimische Studierende und Promovierende können in Zukunft mit Stipendien gefördert werden. Dazu soll das neue Avicenna-Studienwerk in den Kreis der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützten Begabtenförderungswerke aufgenommen werden. Das Avicenna-Studienwerk beabsichtigt, zum Wintersemester 2014/2015 mit der Förderung zu beginnen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird die vom Studienwerk vergebenen Stipendien finanzieren und plant, hierfür in den kommenden vier Jahren rund sieben Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Das Avicenna-Studienwerk wird von der Stiftung Mercator über einen Zeitraum von fünf Jahren mit insgesamt einer Million Euro unterstützt. Die Stiftung engagiert sich in zahlreichen Projekten und Initiativen für die chancengleiche Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund an Bildung in Schulen und Hochschulen in Deutschland. Die strukturelle Gleichbehandlung der Muslime in der Begabtenförderung ist ein wichtiges integrationspolitisches Signal. Zudem ist sie ein zentraler Baustein zur Förderung gleicher Bildungschancen.

Antwort

Mit Schreiben vom 14. Februar 2014 Nr. 31-7632.9/1/1 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist ihr das Avicenna-Studienwerk bekannt?

Ja.

2. Wie viele Studierende und Promovierende sollen nach ihrer Kenntnis durch das Studienwerk jährlich gefördert werden?

Nach Auskunft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist beabsichtigt, dieses Jahr rund 50 Stipendien zu vergeben und diese Zahl in den kommenden Jahren schrittweise zu erhöhen.

3. Ist geplant, die Förderung muslimischer Studierender und Promovierender auf bestimmte Studiengänge zu beschränken?

Das BMBF teilt hierzu mit, dass wie auch bei den anderen von dort unterstützten Begabtenförderungswerken eine Beschränkung der Stipendienvergabe auf bestimmte Studiengänge nicht vorgesehen ist.

4. Wie stellt sie sicher, dass nur solche Personen in den Genuss einer Förderung kommen, die sich für die Förderung unserer gesellschaftlichen Grundwerte positiv einsetzen?

Nach Auskunft des BMBF wird die Auswahlentscheidung vom Avicenna-Studienwerk getroffen, das auch für die Prüfung des Vorliegens der Förderungsvoraussetzungen verantwortlich ist.

5. Gibt es auf Landesebene bereits ähnliche Förderprojekte bzw. sind Studienwerke mit ähnlicher Zielrichtung, der Förderung leistungsstarker muslimischer Studierender, in Planung?

Nein.

6. Wie beurteilt sie die Notwendigkeit und den Bedarf eines solchen Studienwerks mit gezielter Begabtenförderung muslimischer Studierender und Promovierender?

Die Landesregierung begrüßt die Aufnahme des Avicenna-Studienwerks in den Kreis der vom BMBF unterstützten Begabtenförderungswerke und ist mit der Bundesregierung der Auffassung, dass viele muslimische Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden in Deutschland in ihrem Fach und für die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag leisten. Eine Förderung dieser gesellschaftlich relevanten Gruppe ist bedarfsgerecht. Neben dem Avicenna-Studienwerk unterstützen auch andere Begabtenförderungswerke, wie z. B. die parteinahen Stiftungen, muslimische Studierende und Doktorandinnen und Doktoranden.

7. Wie beurteilt sie die Effizienz eines solchen Studienwerks als integrationspolitisches Signal?

Ein Studienwerk für muslimische Studierende neben den bestehenden evangelischen, katholischen, jüdischen und weiteren weltanschaulich ausgerichteten Begabtenförderungswerken repräsentiert die Pluralität unserer Gesellschaft und dient dazu, Chancengerechtigkeit zu erhöhen und Studierende, die über eine herausragende fachliche Befähigung verfügen und Potenzial für einen zukünftigen, bedeutsamen Beitrag zum Gemeinwesen erkennen lassen, zu fördern. Dieser Beitrag besteht auch darin, dass auch Nicht-Muslime, die sich wissenschaftlich mit islamischen Themen auseinandersetzen, gefördert werden sollen.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst